

„Lebende Bücher“ bei living books 2022

Buch Nr.	Buchtitel	Untertitel
1	Vom Flüchtlingskind zur Flüchtlingshelferin	Als Flüchtlingskind in Österreich aufgewachsen, habe ich mich immer für das Thema interessiert. Als Erwachsene habe ich 25 Jahre für das UN-Flüchtlingshochkommissariat UNHCR auf drei Kontinenten gearbeitet. Jetzt berate ich Regierungen und internationale Organisationen in der Flüchtlingspolitik.
2	Wenn du einen Menschen mit Migrations- bzw. Fluchthintergrund siehst, was siehst du?	Siehst du die Talente deiner Nachbar:innen, Freund:innen oder Mitarbeiter:innen mit Fluchthintergrund? Falls nicht, verpasst du etwas Entscheidendes in Bezug auf Diversität, Resilienz & Innovation in unserer Gesellschaft. Gerne teile ich mit euch meine Erfahrungen von unserem IKEA "skills for employment" Flüchtlings-Projekt.
3	In den Kleidern meiner Klassenkamerad*innen	Mit einer Tasche und einem Baby begann für meine Eltern die Flucht aus dem Kosovo. Zu viert auf 20m ² , ein Schlauchboot als Badewanne und gespendete Kleidung – das sind nur einige der Herausforderungen, mit denen ich aufwuchs. Auch heute begleiten mich Themen wie Migration und Flucht privat und beruflich.
4	Das Asylverfahren vor Gericht	Was passiert in einer mündlichen Beschwerdeverhandlung? Welche Personen wirken in einer Beschwerdeverhandlung mit? Was ist der Unterschied zwischen einem Rechtsanwalt und einem Rechtsberater? Wie lange dauert ein Gerichtsverfahren? Welche Fragen werden in einer Gerichtsverhandlung gestellt? – Mit diesen Themen beschäftige ich mich als Richter am Bundesverwaltungsgericht täglich und ich freue mich, Antworten auf diese Fragen geben zu können.
5	Asyl in der EU: Ein Gemeinsames Europäisches Asylsystem	Teil meiner Arbeit im Bundesministerium für Inneres sind die Verhandlungen zur Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems. Besonders spannend ist dabei das Zusammenspiel der 27 EU-Mitgliedstaaten und ihrer unterschiedlichen Interessen sowie die Rolle der EU-Institutionen. Gerne gebe ich Einblicke in diese Prozesse und aktuelle Herausforderungen.
6	Eine spannende Reise in die Integrationsarbeit	Als Studentin mit Migrationshintergrund wollte ich im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit immer schon Menschen helfen. Meinen Platz habe ich beim Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) gefunden, wo ich Vertriebene und Flüchtlinge in ihrem Integrationsprozess in Österreich unterstützen kann. Meine Aufgabe ist es, Menschen mit vielen offenen Fragen, die verwirrt sind, Angst und Sehnsucht nach ihrer Heimat haben dabei zu helfen, einen neuen Lebensweg zu beschreiten. Für mich ist es inspirierend, Dankbarkeit und Freude in den Augen der Menschen zu sehen.
7	Eine starke Frau in der afghanischen Community sein	Als afghanische Frau, die stark und anders sein sowie etwas zur Gesellschaft beitragen wollte, habe ich vieles erlebt. Unzählige Hindernisse wurden mir von derselben Gesellschaft auferlegt. Heute arbeite ich bei „Fremde werden Freunde“, einer Initiative zur Inklusion und Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, und werde meine Ziele weiterverfolgen.
8	Flüchtlingshelfer an den EU-Außengrenzen	Seit drei Jahren organisiere ich Hilfe für die vergessenen Menschen entlang der EU-Außengrenzen, die in Wäldern, leerstehenden Fabriken und Abbruchhäusern leben. Die von mir gegründete Initiative „SOS Balkanroute“ hat es sich zum Ziel gesetzt, das Leben der Schutzsuchenden menschenwürdiger zu machen.
9	Menschen und ihre Schicksale hinter Asylanträgen	Mir als Asylanwältin ist es wichtig, dass man in Österreich nicht nur steigende Asylantragszahlen wahrnimmt, sondern den einzelnen Menschen mit seiner eigenen Fluchtgeschichte dahinter sieht.
10	Kinder auf der Flucht sind vor allem eines: Kinder!	Als Pressesprecherin und Kommunikationsverantwortliche von UNICEF Österreich arbeite ich laufend mit den aktuellen UNICEF-Berichten mit Zahlen und Fakten zum Thema „Kinder auf der Flucht“. Zahlreiche Einzelschicksale veranschaulichen die Erlebnisse und Lebenssituationen von Kindern und ihren Familien rund um die Welt, die ihr Zuhause verlassen mussten.
11	Für die Rechte von Asylsuchenden eintreten	Bei meiner Arbeit als Rechtsberaterin bei der BBU berate und vertrete ich Asylsuchende in ihren Asylverfahren. Dabei lerne ich tagtäglich Geflüchtete aus aller Welt kennen, höre ihre Geschichten und begleite sie zu ihren Gerichtsverhandlungen. Gemeinsam mit meinen Klient*innen erlebe ich sowohl frustrierende und ernüchternde als auch viele positive und freudvolle Momente.
12	Asyl als Glücksspiel?	Ich habe als Rechtsanwalt schutzsuchende Menschen begleitet und diese Tätigkeit beendet. Das österreichische Asylverfahren produziert zu viele Fehlentscheidungen, so meine Kritik. Zu viel sei abhängig von persönlichen Eindrücken und zu wenig objektivierbar. Wo liegen nun die Grenzen freier Beweiswürdigung, wann wird ein Verfahren willkürlich, wie lässt sich eigentlich objektiv ein Sachverhalt beurteilen, der immer aus subjektiver Sicht erzählt wird? Was könnte getan werden, um die Entscheidungsfindung transparenter zu machen? Und warum passiert das nicht? Darüber erzähle ich – und allgemein über die Arbeit als Asylanwalt.
13	Europas Außengrenzen – begrenzen wir uns selbst?	Nach mehrjähriger Tätigkeit für Geflüchtete in Österreich sind wir seit dem Brand im Lager Moria auf Lesbos mit unserem Verein „Flüchtlingshilfe - Doro Blancke“ auch dort und auf anderen griechischen Inseln tätig. Neben der dringend notwendigen Verteilung von Lebensmitteln, Rechtsberatungsprojekten, Homeschooling, Sprachunterricht und vielem mehr engagieren wir uns für eine würdevolle Unterbringung, faire Asylverfahren und fordern ein Ende der rechtlich verbotenen Zurückweisungen von Schutzsuchenden, den sogenannten Push Backs.
14	Schutzgewährung oder Abweisung? Einblicke in den Alltag einer Asyl- und Fremdenbehörde	Es ist mir als BFA-Mitarbeiter einerseits eine große Freude, jenen Personen, die tatsächlich schutzbedürftig sind, diesen Schutz in Österreich zu gewähren. Gleichzeitig ist es auch die Aufgabe der Behörde, Personen ohne Aufenthaltsberechtigung – vor allem jene, die sich nicht an unsere Regeln halten – in ihren Herkunftsstaat zurückzubringen. Ich möchte Einblicke in die Arbeit der Behörde geben und erklären, wie solch schwierige Entscheidungen getroffen werden.